

zugestellt durch post.at  
Erscheinungsort: Mürzzuschlag, Verlagspostamt 8680

# MHM

# Mürzzuschlag - Hönigsberger Mitteilungen

Information der **KPO**

[www.muerzzuschlag.kpoe.at](http://www.muerzzuschlag.kpoe.at)



Klein, aber  
mit Biss!

Nr. 104.11/14.12.2013



**Kinderprogramm  
Grillspezialitäten  
Glückshafen  
Samstag, 22. Juni ab 15 Uhr  
Eintritt frei**

Weana Strizzi-Rock  
**feZZntandler**  
Reinhard Zwirner mit den „feZZntandler“ rocken mürZZuschlag

**M**ürzzuschlag  
Wienerstraße 148  
**H**  
**M**  
**Gartenfest**  
**22.6.** 2013



## Kommentar

Ganz im Zeichen unseres MHM Gartenfestes, zu dem ich Sie herzlichst einlade, steht diese Nummer der Mürzzuschlager-Hönigsberger Mitteilungen. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 27. Juni statt, daher können wir erst im September von dieser Gemeinderatssitzung berichten. Anstehende Probleme und Fragen, die an uns herangetragen wurden, werden wir bei der nächsten Sitzung am 27. 6. zur Sprache bringen und Sie darüber informieren. Sei es über unsere neugestaltete Homepage: <http://muerzzuschlag.kpoe-steiermark.at/> oder über die nächste MHM. Auf alle Fälle bleiben wir unserem Motto „**Damit man draußen weiß, was drinnen vorgeht**“ treu und veröffentlichen als einzige Fraktion im Gemeinderat die Protokolle der Gemeinderatssitzungen. Nur einen Punkt müssen wir schon hier aufzeigen, da es sich wirklich um eine große Gefährdung handelt. In der Alleegasse ist die Fröschnitz an mehreren Stellen völlig ungesichert (Foto unten). Da dieser Weg von vielen Schulkindern benützt wird ist eine Sofortmaßnahme der Gemeinde zwingend notwendig. Warum hier bisher nichts unternommen wurde, entzieht sich unserer Kenntnis...

Mehr Raum als gewöhnlich widmen wir einem Thema, das viel Staub in der Steiermark aufwirbelte. Der Regress! Mit dieser österreichweit einzigartigen „Strafsteuer“ werden Angehörige von Pflegebedürftigen zur Kassa gebeten – ob sie es sich leisten können oder nicht, spielt keine Rolle. Die KPÖ Steiermark, die seit Einführung des Regresses dagegen Sturm läuft, hat die Unterschriftenaktion „Weg mit dem Regress“ gestartet. Wir ersuchen Sie, mit ihrer Unterschrift zur Abschaffung dieser sozialen Ungerechtigkeit beizutragen.

*Gemeinderat Franz Rosenblatt*



**Trotz permanenter Hochwässer gibt es keinen ausreichenden Schutz entlang der Fröschnitz. Das ist grob fahrlässig!**

## Dauerbrenner Austro- pop...



Beim heurigen Gartenfest kommt es bereits zum dritten Auftritt des Duos „**mir söwa!**“, das sich aus den Zwillingen Günther und Heimo Zebrakovsky zusammensetzt. Beide – familiär musikalisch vorbelastet – verdienten ihre ersten Lorbeeren bei der „Zebras Company“. Über 15 Jahre spielten sie zu verschiedensten Anlässen in ganz Österreich. „**mir söwa**“ gibt es erst seit 2010. Der Austropop hat ja mittlerweile schon den Charakter einer „echten Volksmusik“ erhalten.

Wolfgang Ambros' „Schifoan“ singen heute sogar schon die russischen Schitouristen in den Schihütten von St. Anton. Falcos „Kommissar“ wird in den All-Inklusive-Hotels der Karibik genauso geträllert wie beim Heurigen in Grinzing. Der „Nackerte vom Hawelka“ erfreut japanische Herrscharen auf Wien-Reisen. Der „Griechische Wein“ von Udo Jürgens fehlt nicht im Repertoire von Buschenschankmusikern der südlichen Steiermark. „Hier ist ein Mensch“ von Peter Alexander



wird ebenso gern gesungen wie „Fürstenfeld“, das uns Mürzern erst durch STS ein Begriff wurde. Genauso wie die wehmütige Erinnerung an unseren „Großvota“. Die Reihe an Hits sowie Interpreten des Austropop kann nicht vollständig sein, viel wurde komponiert, getextet und gespielt – umso wichtiger ist das Engagement der Zebrakovsky-Brüder zu sehen: Die Schubladen der Erinnerung zu öffnen, uns zurückzuholen in eine Zeit, von der viele behaupten, es sei eine bessere gewesen. Trotzdem machen Günther und Heimo nicht vor unseren Grenzen halt. Deutsche Songwriter wie Grönemayer, Westerhagen und die Spider-Murphy-Gang finden auch einen, durchaus berechtigten Platz im Programm von „**mir söwa**“.

**Die beiden „Zebrakovskys“ eröffnen das Gartenfest um 16.00 Uhr das Musikprogramm und werden uns bis 20 Uhr mit „a menge oide Hadern“ verwöhnen.**



Die Fezzntandler – heuer ist es uns gelungen, diese originelle Gruppe aus Wien zum Gartenfest zu bekommen. Den Kontakt stellte dabei der in Hönigsberg aufgewachsene **Reinhard Zwirner** her. Er spielt seit einigen Jahren bei den „feZZntandlern“ Gitarre.

### „VOLLE WÄSCH“

Das Programm der Wiener Gruppe beinhaltet alte Rock-Standards und Schmankerl aus den Tiefen

der Wiener Seele. Altgediente junggebliebene Musikanten erinnern sich an die Hits ihrer Sturm & Drang Jahre und mehr. Versehen das Ganze – inspiriert von Peter Schleicher's Rolling Stones-Covers aus den 70ern („der letzte fetzentandler“) – mit großteils eigenen Texten in ihrer Sprache, bringen diese „Mixtur“ als „Strizzi-Rock“ mit mächtig Spaß an der Sache auf die Bühne und kennen dabei nur ein Motto:

### „VOLLE LOODUNG RACK ÄND ROI!“

#### Wer ist nun feZZntandler?

marty [PI]: gesang, gitarre  
reini „mr. panama red“ zwirner: e-gitarre, chor  
harry grill: bass  
reini schwarzingler: schlagzeug

**MHM:** Wie bitte, kommt man ausgerechnet auf den Bandnamen „feZZntandler“?

**marty [PI]:** Als ich im Juni 2005 als Gast-Sänger zu einer Live-Session geladen war und zwischen all den Covers plötzlich den Text zu „Honky Tonk Woman“ vergessen hab, ist mir spontan Peter Schleicher's Text - „die Beisl Hur“ – eingefallen ... und ein paar Hundert Leut sind auf einmal begeistert auf den Bänken und Tischen gestanden!

Also hab ich mich in die Tiefen meiner Wiener Seele

zurückgezogen, ein paar meiner Lieblingslieder von Bryan Adams bis ZZ-Top rausgesucht, mit eigenen Texten versehen, nach gleichgesinnten Musikern und -Innen geforscht um dann letztendlich diese Band aus der Taufe zu heben.

Nach zahlreichen kleinen und großen Konzerten hatten wir im Mai 2011 die Ehre, den „geistigen Vater“ der Band – Peter Schleicher – zu seinem 66. Geburtstag bei uns auf der Bühne begrüßen zu dürfen und gemeinsam stimmten wir die „Beisl Hur“ und den „letzten Fetzentandler..“ an!

[www.fezzntandler.googlepages.com](http://www.fezzntandler.googlepages.com)

[www.facebook.com/fezzntandler](http://www.facebook.com/fezzntandler)

[www.myspace.com/fezzntandler](http://www.myspace.com/fezzntandler)

### Das „Drum Herum“ beim Gartenfest:

## Kinderbetreuung

Wie jedes Jahr gibt es ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und der einen oder anderen Spiel- oder Schminkstation. Für die jüngsten Teilnehmer des Festes gibt es das obligate Gratiswürstel und das Gratisgetränk. Dank der Mitarbeiter von Kinderland Mürzzuslag wird es den „Kids“ sicher nicht langweilig...



## Grillspezialitäten

**Aus Wikipedia:** „Die Länge der Čevapčići variiert zwischen ca. 5 cm in der Türkei und in Bosnien und Herzegowina und ca. 10 cm in Serbien. In anderen Ländern sind oft beide Varianten erhältlich.“ Beim Gartenfest liegt man von der Größe her eher in der Mitte, bei einer Bestellung aber sicherlich niemals falsch.



## Abkassieren bei Verwandten: Es kann jeden treffen

Seit 2011 gibt es in der Steiermark als einzigem Bundesland wieder eine Kostenrückforderung (Regress) für Angehörige von Pflegeheimbewohnern und Mindestsicherungsbeziehern – wieder eingeführt von SPÖ und ÖVP.

Regress heißt: Eltern und Kinder von Menschen, die im Pflegeheim leben und deren Pension und Pflegegeld für die Heimkosten nicht ausreichen oder von Menschen, die eine Mindestsicherung (früher Sozialhilfe) beziehen, werden aufgefordert, für ihre Angehörigen einen sogenannten „Rückersatz“ zu leisten. Zahlen muss man schon ab 1.286 Euro Einkommen: Dieser Rückersatz wird ab einem Nettoeinkommen von 1500 Euro verlangt, wobei bei der Berechnung das Urlaubs- und Weihnachtsgeld mit einbezogen werden (gerechnet wird also Nettoeinkommen mal 14 dividiert durch 12). Das bedeutet, dass be-

reits ab einem Monatseinkommen von € 1286,- Rückersatz verlangt wird. Dabei zahlen Eltern zwischen 9% und 15% und Kinder zwischen 4% und 10% von ihren Nettoeinkünften – nach Einkommenshöhe gestaffelt.

### Ungleichbehandlung

Weder Gesetz noch Durchführungsverordnung sehen eine Inflationsanpassung vor. Es wird auch keinerlei Rücksicht auf andere Unterhaltspflichten von Regresspflichtigen genommen. Ein Ehepaar, bei dem sowohl die Frau als auch der Mann 1400 Euro Pension beziehen, zusammen also 2800 Euro hat, muss keinen Rückersatz leisten. Ein Ehepaar dagegen, das nur 1500 Euro des Mannes an Pension bezieht, der für seine Ehefrau unterhaltspflichtig ist, zahlt dagegen sehr wohl, und zwar € 135 Euro pro Monat.

Auch wenn jemand Unterhaltsver-

pflichtungen gegenüber Kindern hat, vermindern diese die Rückersatzpflicht für die Pflegeheimkosten seiner Mutter nicht.

Die Behörden schicken nun teilweise Briefe an die Rückersatzpflichtigen aus und fordern diese auf, einen beiliegenden Vergleich zu unterschreiben.

### „Vergleich“ NICHT unterschreiben!

**ACHTUNG:** Unterschreiben Sie keinen Vergleich, bestehen Sie auf einem schriftlichen Bescheid – denn nur gegen einen Bescheid ist das Rechtsmittel der Berufung und in weiterer Folge eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof möglich!

Es gibt Betroffene, die sich gegen diese Ungleichbehandlung wehren und sowohl Berufungen als auch Beschwerden an den Verfassungsgerichtshof einbringen. Informationen darüber und die Vermittlung von Kontakten mit anderen Betroffenen erhalten Sie beim Sozialsprechtag der KPÖ Mürzzuschlag. (Seite 7)



# MITMACHEN!

Ändere die Welt - Sie braucht es



## Wofür steht die KPÖ?

Nichts muss so bleiben wie es ist. Damit der Kapitalismus uns und die Erde nicht an die Wand fährt, brauchen wir grundsätzliche Veränderungen. Menschenwürde, Frieden, Völkerverständigung, Freiheit, Gleichheit und Solidarität dürfen kein unerfüllbarer Traum sein. Dafür kämpfen wir. Widerstand gegen das kapitalistische System ist dringend geboten

### Elke Kahr:

*Mieten und Betriebskosten, Öffentlicher Verkehr, der tägliche Einkauf, Strom, Heizung... Alles wird immer teurer. Die Lohnabschlüsse und Pensionserhöhungen bleiben hingegen hinter der Inflation zurück. Nur die KPÖ macht konkrete Vorschläge, wie diese Teuerungslawine aufzuhalten ist.*

### Ernest Kaltenegger:

*Zu einem würdigen Leben gehört ein gesicherter Arbeitsplatz. Jeder Mensch muss die Möglichkeit bekommen, sich seinen Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln und von seiner Arbeit menschenwürdig leben zu können.*

## Mitmachen!

Noch nie wurde so viel Reichtum geschaffen wie heute. Trotzdem ist der Großteil der Bevölkerung von sinkender Kaufkraft und steigenden Preisen betroffen. Die Armut nimmt zu, aber auch der Reichtum einiger weniger. Das muss nicht so sein. In einer Gesellschaft muss das Wohl aller und nicht der Profit im Mittelpunkt stehen. **Dafür treten wir ein, und mit DIR sind wir stärker!**



**Kontakt:**  
**KPÖ Mürzzuschlag**  
**kpoemz@aon.at**

# Weg mit dem Regress!

In einer Pressekonferenz stellte die steirische KPÖ ihre Kampagne gegen den Pflegeregress vor, den es nur mehr in der Steiermark gibt. Betroffene verdeutlichten dabei, wie ungerecht diese Regelung ist.



**Frau Berger** aus dem Bezirk Graz-Umgebung zeigte, mit welcher Situation sie durch den Pflegeregress konfrontiert ist: Ihre Eltern, 81 und 85, sind seit März 2011 im Pflegeheim, da eine Pflege zuhause aufgrund ihres Gesundheitszustandes nicht mehr möglich war. Da es sich um zwei pflegebedürftige Personen handelt, muss Familie Berger auch zweimal Regress bezahlen,

in Summe 240 Euro. Frau Bergers Schwester muss 500 Euro bezahlen, obwohl drei ihrer vier Kinder noch nicht volljährig sind und volle Unterhaltspflicht besteht. „Unser Vertrauen in den Staat ist erschüttert, weil nicht für alle dieselben Gesetze gelten. Nur in der Steiermark besteht diese Regelung, obwohl der Personalschlüssel und damit die Qualität der Pflege bei uns weit unter dem Standard anderer Bundesländer liegt“, klagt Frau Berger. Familie Berger hat vor der Einführung des Regresses übrigens freiwillig einen hohen Beitrag zur Pflege der Eltern geleistet.

**Frau S.** ist Mutter eines erwachsenen behinderten Sohnes, der in einer Tageswerkstätte arbeitet. Seit ihre Mutter (Jahrgang 1926) nach einem Unfall stark pflegebedürftig und daher in einem Heim ist, wird Frau S. gleich zweimal regresspflichtig. Für ihre Mutter zahlt sie monatlich 291 Euro, für den Sohn je nach benötigten Betreuungsleistun-

gen zwischen 300 und 400 Euro, in Summe also bis zu 700 Euro. Frau S.: „Meinen Sohn haben schon die Kürzungen im Jahr 2011 schwer getroffen, seither gibt es kaum noch Fördermaßnahmen, nur mehr Aufbewahrung. Seit meine Mutter im Heim ist, werde ich doppelt zur Kasse gebeten. Ich muss nun die Versäumnisse der Politik ausbaden.“

**LAbg. Claudia Klimt-Weithaler** und KPÖ-Sozialexpertin Karin Gruber berichteten von einer stark zunehmenden Zahl von Menschen, die sich an den Landtagsklub der KPÖ wenden, weil sie von ungerechten Regressforderungen betroffen sind. Die KPÖ hat deshalb zusätzlich zu ihren Initiativen im Landtag eine Kampagne gestartet, um den Druck auf die Landesregierung zu erhöhen, als letztes österreichisches Bundesland vom Regress Abschied zu nehmen. „In der Steiermark formiert sich eine breite Front gegen den Regress. Wir wollen mit unserer Kampagne dazu beitragen, dass diese Regelung wieder abgeschafft wird. Die Steiermark darf nicht Schlusslicht in Österreich bleiben“, so Klimt-Weithaler.

**Bitte unterstützen Sie diese Aktion mit ihrer Unterschrift!**

## Petition an den Steiermärkischen Landtag:

**Der Landtag wird aufgefordert, die 2011 eingeführte Kostenbeteiligungspflicht (Regress) für Angehörige von pflegebedürftigen Personen und Bezieher/innen von Mindestsicherung abzuschaffen.**

In der Steiermark haben Angehörige von pflegebedürftigen Personen und Bezieher/innen von Mindestsicherung ein hartes Los. Bereits bei einem Einkommen ab 1286 Euro monatlich (1.500 Euro, wenn man kein Urlaubs- oder Weihnachtsgeld bezieht) müssen sie Kostenrückerstattung leisten. Eine Indexanpassung (Valorisierung) gibt es nicht. Auf andere Unterhaltspflichten (Kinder, Ehepartner) wird beim Regress keine Rücksicht genommen. Auch individuelle Notlagen bleiben unberücksichtigt.

Viele hilflose ältere Menschen sind verzweifelt, wenn sie erfahren, dass das Land ihre Kinder zur Kasse bittet, weil sie zum Pflegefall geworden sind!

Der Regress kommt einer stillen Enteignung der Betroffenen gleich. Nach seiner Abschaffung in Kärnten ist der unfaire und unsoziale Regress für Angehörige nur noch in unserem Bundesland in Kraft!

Vor-und Zuname	Adresse	Geb- Datum	Unterschrift

Bitte ausfüllen und an die KPÖ Mürzzuschlag 8680, Wienerstraße 148 senden. E-Mail: kpoemz@aon.at

Bei unserem Preisrätsel kommt diesmal ein Tankgutschein zur Verlosung. Dieser wurde von Michael Rasinger (Wiener Verein) zur Verfügung gestellt. Die wohl einzige Versicherung die man einmal mit 100% Sicherheit in Anspruch nimmt. Daneben gibt es wieder Einkaufsgutscheine und edle Weine zu gewinnen. Viel Spass beim Rätseln.

Bestattungsvorsorge heißt:

unsere Bestattung so zu planen, wie wir sie gerne hätten um unsere Angehörigen in der schweren Stunde des Verlustes zu entlasten. Dabei treffen wir gemeinsam finanzielle und organisatorische Vorkehrungen um den Kopf für das Leben frei zu haben.



Zu den Vorteilen des WIENER VEREIN informiert Sie gerne:  
Michael Rasinger ♦ 0664 618 25 19 ♦ m.rasinger@wienerverein.at

## Ordnung schaffen – über das Leben hinaus ...

Das Thema Vorsorge ist heute in aller Munde. Pensionen und Gesundheit stehen an oberster Stelle. Auch für den letzten Weg kann man vorsorgen. Nicht nur, indem man individuelle Wünsche bekannt gibt, wie denn die letzte Reise gestaltet sein soll. Sondern gerade auch durch eine finanzielle Absicherung. Die Kosten eines Todesfalles werden leider oft unterschätzt. Neben den direkten Kosten für die Bestattung fallen auch viele Gebühren an, die in dieser schwierigen Lage oft zusätzlich belasten. Viele erkennen, dass es sich dabei auch um eine Vorsorge für die Hinterbliebenen handelt. Der Spezialist für solche Fragen ist der Wiener Verein. Kompetent und diskret berät er seine Kunden. Im Raum Mürzzuschlag steht Ihnen Herr Michael Rasinger - 0664 618 25 19 - gerne be-

### Die Gewinner des März-Rätsels

- 1. Preis: **Steirische Jause:** Margit Schneller Hönigsberg
- 2. Preis: **25 Euro Billa-Einkaufsgutschein:** Helmut Holzer Hönigsberg
- 3. Preis: **je 1 Flasche Wein vom Weingut Markowitsch:** Johanna Kern Mürzzuschlag; Helga Pöttler Mürzzuschlag; Waltraud Riegler Mürzzuschlag

1	2	3	4	5	↘	6	↘	7	↘	8	9	10
↘	↘	↘	↘			11	→	↘			↘	↘
12	→					VI				13		
14	→			15		16	IX	17	→		XI	
18	→	II		↘	19	→	↘					
20		21	22	→		23	24			25		
↘		↘	V		26	→	↘	↘		I	↘	
27	28		29	→			VIII		30			31
↘	↘				X	32	→		↘			↘
33	III		34		35		36	VII		37		IV
↘			↘		↘	38	→	↘		↘		
39		40	→						41	→	XIII	
↘					42	→			43	→	XII	

ratend zur Seite.

1. Scheinkunst, Schund
2. Staat in Nahost
3. Schlechtwetterzone
4. Würzpaste
5. Würde, Ansehen
6. Freund (spanisch)
7. chemisches Zeichen - Actinium
8. Initiator, Schöpfer
9. russische Stadt an der Oka
10. Verkaufsschlager
11. kristalliner Kalkstein
12. mit viel Erfolg im Wettkampf
13. altgriechische Orakelstätte
14. nordischer Hirsch
15. Form der Untreue
16. Rechtschreibübung
17. das Paradies
18. menschenähnliches Säugetier
19. Filmszene übernehmen
20. Mühsal, Qual
21. griechische Hauptstadt
22. Raubfisch
23. flüssiges Fett
24. Eingang, frz. Vorspeise
25. Berg im Himalaya (Mount...)
26. Leib, Gestalt
27. Leichtathlet
28. Lobrede
29. Gott anrufen
30. Kassenzettel, Gutschein
31. Altersruhegeld
32. obergäriger, dunkler Gerstensaft
33. europäisches Fürstentum
34. Ausruf der Verwunderung
35. wüst, leer
36. spanisch Fluß
37. griechische Insel
38. lachsartiger Fisch
39. Unglück, Missgeschick
40. eine Naturwissenschaft
41. Himmelsrichtung
42. Gesangspaar
43. ein Balte

Das Gewinnlösungswort ergibt sich aus den Lösungsbuchstaben in den römisch nummerierten Feldern. Um beim Gewinnspiel mitzumachen, einfach Lösungswort mit Ihrer Anschrift an KPÖ Mürzzuschlag übermitteln. Via E-Mail: kpoemz@aon.at oder an KPÖ, Wienerstr. 148, 8680 Mürzzuschlag senden. Die Gewinner werden am 15.07.2013 ausgelost. Einsendeschluss 14.07.2013, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII
---	----	-----	----	---	----	-----	------	----	---	----	-----	------

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

## Franz`Is Tierecke

Als erstes bedanke ich mich bei allen die uns und den beteiligten Organisationen bei der Abschaffung der Hundesteuer unterstützen.



Viele offene Gespräche mit Hundebesitzer/innen und Tierfreund/innen, aber auch Mitbürger ohne Tiere, haben mir gezeigt dass wir am richtigen Weg sind. Das Tier in unserer Gesellschaft darf nicht zu einer Geldquelle für andere verkommen oder als Luxusgut nur für einige Besserverdiener leistbar sein. Damit meine ich nicht nur Hunde, sondern alle Tiere, die uns Freude bereiten und/oder wertvolle Dienste für uns leisten. Mürzzuschlag hat bisher für Tierhalter sehr wenig getan. Doch die Zeichen stehen in der Gemeinde für mehr Aktivität rund ums Tier. Zuversichtlich machen mich Projekte von Bürgern, wie „gemeinsame Hundespaziergänge“, sie sind wertvoll für Mensch und Hund. Soziale Unterschiede spielen genauso wenig eine Rolle, wie Erfahrung oder Alter. Gemeinsam statt einsam, miteinander statt gegeneinander zeichnen die Teilnehmer/innen dieser Gruppe aus. Auch Hundezonen sind ein Wunsch vieler Einwohner. Wenn Hundehalter richtige Umgangsformen mit Joggern, Radfahrer und Mitbürgern pflegen, ist ein miteinander sicher möglich. So bleibt mir der Wunsch, dass wir vielen Menschen noch helfen können – auch im Bereich der Tierhaltung. Für ein schöneres Mürzzuschlag und Hönigsberg.

Gemeinderat Franz Eisinger



## Stimmungsmache gegen Hundebesitzer

Durch den Artikel einer Wochenzeitung über Mürzzuschlager Hunde und deren Besitzer wissen wir nun endlich, dass unsere Stadt von wilden Bestien und deren verantwortungslosen Haltern bevölkert ist. Verängstigte Bürger getrauen sich kaum mehr, ihre Häuser zu verlassen, ohne von fletschenden Hunden bedroht zu werden. Manche von denen wagen es sogar, groß und schwarz zu sein und sind somit

noch böser und gefährlicher als die andern.

Ein Vorfall mit einem Hund, der sich vor mehreren Monaten ereignete, wurde aufgebauscht und teilweise verfremdet wiedergegeben. Obwohl die betroffene Hundebesitzerin sofort alle Behördenwege erledigte, wurde der Anschein erweckt, als wäre die Sache nicht ordnungsgemäß erledigt worden. Außerdem kamen aufgrund des Artikels andere Hundebesitzer/innen in die Lage, sich ständig rechtfertigen zu müssen

Es ist einfach nicht fair, Hundehalter als prinzipiell verantwortungslos und rücksichtslos darzustellen. In Wahrheit ist die Mehrheit der Mürzzuschlager Hundebesitzer bemüht, ihre Hunde zu erziehen und Konfliktsituationen aus dem Weg zu gehen, auch die erhöhte Hundesteuer wird brav entrichtet.

Dieser Brief wurde übrigens von einem großen schwarzen Hund geschrieben.

(Absender der Redaktion bekannt)



**Hilf mit! Unterstütze auch Du die Initiative zur Abschaffung der Hundesteuer in Österreich. Deine Stimme - und Die deiner Freunde und Bekannten - ist nötig, damit Hundehalter nicht länger willkürlichen Besteuerungen ausgeliefert sind.**

- Ja, ich bin für eine Abschaffung der Hundesteuer, weil:**
- Hunde sind Sozialpartner und keine Luxusgüter.**
- Die Hundesteuer diskriminiert gegenüber anderen Tierbesitzern.**
- Die Besteuerung ist willkürlich, intransparent und oft ohne Gegenleistung.**

Vor-/Nachname: .....

Strasse, Nr:.....

PLZ, Ort:.....

E-Mail:..... Unterschrift:.....



**SOZIALBERATUNG**  
 Fragen zur Mindestsicherung, Wohnungsproblemen, familiären Fragen, Arbeitsrechtliche und andere Probleme

mit **Philipp Reininger** und **GR Franz Rosenblattl**

**Freitag 28. Juni ab 16.00 Uhr**  
 KPÖ Mürzzuschlag Wienerstrasse 148



**Helfen statt Reden!**

telefonische Voranmeldung erforderlich zwecks Vermeidung von Wartezeiten **0650 2710550**  
 Die Beratung ist selbstverständlich kostenlos und anonym

## Wienerstraße-Fleischhüttl früher

Dieses Foto wurde 1968 aufgenommen. Viel hat sich seit damals geändert. Vorne zwischen Eisenbahn und Straße (Kugelhammer) steht heute das Hochhaus. Die Häuser Wienerstraße 81a, oder das Hochhaus in der Stuhleckstraße oder den Kindergarten sucht man vergeblich. Dafür sieht man noch einen Teil des „Konsum- Fleischhüttls“. Ebenso findet man auch noch jene Häuser die erst vor kurzem aus fragwürdigen Gründen niedergerissen wurden... Auch im Bereich „Tripolis“ Pretulstraße-Bismarkhöhe hat sich einiges getan.



Einladung: **4 Wochen Cuba**  
Ein multimedialer Reisebericht mit  
Philipp Reininger

# CUBA

Freitag, 28. Juni 2013 19 Uhr in der  
KPÖ Mürzzuschlag Wienerstraße 148  
Eintritt frei  
„Cuba Libre“ und „Mojito“ begleiten uns  
durch den Abend

## Ferien im Kinderland Feriendorf Turneersee

Am Fuße des Kitzelberges, mit einem herrlichen Blick auf den Turneersee wird das Feriendorf seit Jahrzehnten in den Sommermonaten von vielen Erlebnishungrigen besucht. Kinder, Jugendliche, Familien, Schulen, Kindergärten, Sportvereine und diverse andere Gruppen sind unsere Gäste! In 13 Bungalows mit 4- und 6-Bettzimmern (Stockbetten), abseits von Straßen und Verkehr, können wir bis zu 190 Personen beherbergen. Die Bungalows sind nach Standard einer Kindererholungsanlage zweckentsprechend eingerichtet..



### Normale Ferienturnusse

Termin:	Dauer:	Preis:
07.07. bis 20.07.	2 Wochen	ca € 300,-
07.07. bis 27.07.	3 Wochen	ca € 400,-
21.07. bis 27.07.	1 Woche	ca € 165,-
28.07. bis 10.08.	2 Wochen	ca.€ 300,-
28.07. bis 17.08.	3 Wochen	ca € 400,-
11.08. bis 17.08.	1 Woche	ca € 165,-

**Die Preise sind Circapreise, da noch andere Zuschüsse individuell möglich sind. Bereits abgezogen wurden die Beiträge der BH und der Gemeinde Mürzzuschlag.**

**Actionwoche:** vom 21.07. bis 27.07. und vom 11.08. bis 17.08., je 1 Woche  
**Preis:** ca €200.- 1 Woche Vollpension inkl. 3 Highlights z.B. Jungle-Swing, Sommerrodeln, Baumgipfelweg Jede Menge Action garantiert. Anreise selbst - Rückreise Bus Beschränkte Teilnehmer/innen-zahl

**Reitwochen:** vom 07.07. bis 13.07.; vom 21.07. bis 27.07.; vom 28.07. bis 03.08. und vom 11.08. bis 17.08.  
Dauer: jeweils 1 Woche  
Preis: ca € 265.- 1 Woche Vollpension, Transport FD Reiterhof inkl. Reitunterricht 10 Einheiten, Teilnahme an allen Feriendorfaktivitäten, An- oder Rückreise je nach Termin inbegriffen Kombination mit anderen Ferienwochen möglich. Beschränkte Teilnehmerzahl

**Anmeldung und weitere Information:**  
Kinderland Mürzzuschlag Franz Rosenblattl  
Tel. 0650 2710550 Mail: f.rosenblattl@gmail.com

[www.kinderland-steiermark.at](http://www.kinderland-steiermark.at)